Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 217. Dienstag, den 16. September 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 13ten bis 15. September 1828.

Die Herren Kaufleute Böhme von Eupen und Knoblauch von Magdeburg, log. im Engl. Hause. Hr. Graf v. Münster nebst Familie von Stolp, die Herren Kaufleute Gorter und Poorten von Harlingen, log. im Hotel de Berlin. Hr. Dr. Steinorth nebst Familie von Königsberg, Hr. Lieut. und Gutsbesitzer Lübbecke nebst Familie von Wutzkow, log. in den 3 Mohren. Hr. Ober-Amtmann Kowaczynsky von Althausen, Hr. Kaufmann Lindenheim von Elbing, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Se. Excellenz der kommandirende General von Preussen Hr. General-Lieutenant v. Krafft nebst Adjutant nach Königsberg. Hr. Kaufmann Stoy nach Bromberg, Hr. Justiz-Commissarius Neumann und Hr. Landrichter Triest nach Culm. Hr. Prediger Dreist nach Herrendorf, Hr. Steuer-Rendant Schunigsdorff nach Mühlhausen.

Bekanntmachung.

In der heutigen Versammlung der Mitglieder des Spar-Kassen-Vereins ist beschlossen worden, daß zur Gleichstellung aller bei der hiesigen Sparkasse belegten Gelder, und wegen der übrigens erfreulich fortschreitenden Ausdehnung des Geschäftsbetriebes, die vor dem 15. März 1828 nach den Quittungsbüchern von № 1. bis 2365. bei derselben niedergelegten Summe vom 1. April 1829 ab, nur mit $3\frac{1}{3}$ pro Cent verzinset, und denjenigen Deponenten oder Inhabern von Spar-Kassen-Büchern, welchen der erniedrigte Zinsfuß nicht annehmbar erscheint, die niedergelegten Gelder mit den bisherigen Zinsen zu $4\frac{1}{6}$ pro Cent bis zur Auszahlung, längstens bis zum 31. März 1829 nach vorhergegangener statutenmäßiger Kündigung, zurückgezahlt werden sollen.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen bemerken wir zugleich, daß hiernach alle bei der Sparkasse niedergelegten Kapitalien vom 1. April 1829 ab, nur mit $3\frac{1}{3}$ pro Cent verzinset werden, und es daher auch in Betreff derjenigen Gläubiger, welche bis dahin ihre Gelder nicht zurückgefordert haben,

dafür angesehen wird, als wenn sie von der jetzt geschehenen Kündigung keinen Gebrauch machen, vielmehr, ihre Capitalien noch ferner gegen die auf $3\frac{1}{3}$ pro Cent herabgesetzten Zinsen belassen wollen.

Danzig, den 9. September 1828.

Die Directoren der Spar=Kasse.

Vegesack. Stobbe. Dodenhoff.

Avertissements.

Nach einer Verfügung der Königl. Hochlöblichen Intendantur des 1sten Armee=Corps, sollen die dem unterzeichneten Amte zugehörigen und unter dem großen Zeughause hieselbst befindlichen Kellerräume, vom 1. Januar k. J. ab, fernerweit in der bisherigen Art an den Meistbietenden vermiethet werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

Mittwoch den 24. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäfts=Lokale am Kielgraben anberaumt, wozu diejenigen, welche hierauf reflektiren wollen, hierdurch eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen sind von heute ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden in unserem Bureau einzusehen. Danzig, den 28. August 1828.

Königl. Preuß. Proviant=Amt.

Zur Ueberlassung einer Reparatur an der gemeinschaftlichen Brandmauer der Grundstücke Frauengasse № 888., 889., so wie einer solchen im rechstädtschen Druckwerkgebäude, steht ein nochmaliger Licitations=Termin auf

den 18. September Vormittags halb 12 Uhr

hier zu Rathhause vor dem Calculatur=Assistenten Herrn Bauer an, zu welchem die Herren Maurermeister hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 13. September 1828.

Die Bau Deputation.

Zu den hiesigen Hafen=Bauten sollen folgende Materialien und Utensilien im Wege der Lizitation durch den Mindestfordernden angekauft werden, als:

122 Schock Wald= und Weiden=Faschinen, 150 Stück eichene Pfähle, 8 bis 10 Fuß lang und 6 Zoll stark, ein eichener Rammklotz, 970 Stück fichtene Pfähle, 3 bis 5 Fuß lang 2 Zoll stark, 340 Schock Bindeweiden, $48\frac{1}{2}$ Stein Tauwerk von verschiedener Stärke und 4 Theerquasten. Hierzu steht

am 17. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten ein Termin an, zu welchem Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden. Der Hafen=Bau=Inspector Oehlschläger.

Neufahrwasser, den 11. September 1828.

Entbindung.

Die gestern Abend um $7\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeiget ergebenst an Fornell,

Danzig, den 15. September 1828. Militair=Chirurgus.

Conzert-Anzeige.

In der Ressource Geselligkeit wird heute Dienstag den 16. September c. bei etwa ungünstiger Witterung, statt des angekündigten Garten-Concerts musikalische Abend-Unterhaltung und Tanz-Vergnügen im Garten-Salon ganz bestimmt statt finden. Die Comité.

Musikalien-Anzeige.

In der Ewertschen Buch- und Musikalienhandlung Breitegasse № 1204. ist so eben angekommen:

Amphion, Sammlung auserlesener Tänze für das Pianoforte. 3tes Heft. 5 Sgr. Arion, 2ter Band sauber in Platina bordirt. 1 Rthl. 15 Sgr.

Lotterie.

Zur 3ten Klasse 58ster Lotterie, die den 13ten und 15. September c. gezogen ist, sind noch Kaufloose, so wie auch Loose zur 12ten Courant-Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Anzeigen

Eine Tombank 14 bis 18 Fuß lang mit Schiebkasten, wird zu kaufen gesucht. Naheres Ketterhagischegasse № 106.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Heute Dienstag den 16. September:

Die Verwirrung, oder Casperle im Schutz der Zauberei. Eine Posse in 3 Aufzügen, **vom Wiener Casper-Theater.** Zum Schluß Ballet und transparente Feuerwerke und Prospecte.

Anfang 7 Uhr. **Künftigen Sonntag zum Beschluß.**

Eberle, Meister der Akustik.

Sollte Jemand geneigt seyn ein gut erhaltenes Exemplar von Curickens Chronick abzustehen, der beliebe sich Matzkauschegasse № 413. Morgens bis 9 Uhr zu melden.

Ein graues Windspiel mit weißer Brust, welches auf den Namen Schnellfuß hört, hat sich vor einigen Tagen verlaufen. Wer dasselbe Poggenpfuhl № 192. abliefert, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Endesunterzeichneter ist gesonnen im Laufe des kommenden Winters vom 1. October c. ab, in der Arithmetik, Algebra und Elementargeometrie, Knaben mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, Unterricht zu ertheilen, und beabsichtiget auch wenn es gewünscht werden sollte, und die Kenntnisse der Schüler in der Mathematik

weit genug vorgeschritten sind, denselben zum Frühjahr die Feldmeßkunst, so wie das damit verbundene Planzeichnen praktisch zu lehren.

Hierauf Reflektirende werden gebeten, sich in der Vormittagsstunde zwischen 10 und 11 Uhr gefälligst in seinem Logis Hundegasse № 262. nach den näheren Bedingungen zu erkundigen. Schaal, Conducteur.

Danzig, den 16. September 1828.

Das in der Breitegasse sub № 1140. belegene Wohnhaus, bestehend in einem massiven Vorderhause, Hinter- und Seitengebäude, 2 Küchen, Hofplatz mit Bremer Steinen belegt und Wasser auf demselben und zwei gewölbten Kellern, steht aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht wird darüber in dem Hause gegenüber № 1203. ertheilt.

Eine kleine Mopshündin, die auf den Ruf „Mops" hört, ist den 14ten d. M. auf der Strasse verloren worden; wer über dieselbe Auskunft giebt, oder in der großen Krämergasse № 650. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Dänische, couleurte und weiße Wasch-, Glacé- und gemslederne Handschuhe werden zu waschen angenommen im Rähm Rittergassen-Ecke № 1801.

Vermiethungen.

Der Stall am vorstädtschen Graben auf dem Fischerhofe sub Servis-№ 2082. belegen, welcher bisher das Eigenthum der Baliskowskischen Eheleute gewesen, jetzt aber im öffentlichen Ausruf verkauft worden ist, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Jopengasse № 737.

In der Jopengasse № 608. sind 2 bis 3 Stuben, neu ausgemalt, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der kleinen Hosennähergasse № 869. nach der Wasserseite, sind 2 bis 3 Stuben, zusammen oder auch einzeln, zu vermiethen.

In der Frauengasse № 835. sind Stuben mit und ohne Meubeln nebst Küche und Kammer zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 16. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Hundegasse № 263. vom Fischerthor abwärts gehend, rechter Hand das fünfte gelegen, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Dienstag, den 16. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Jantzen auf der Brücke am Seepackhofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

300 $\frac{1}{8}$tel Tonnen frische Holl. Heringe unter dem Zeichen B. M., vom diesjährigen Fange, welche so eben mit Capitain H. H. Scholtens, das Schiff de Juffrouw Henderika, von Amsterdam hier angekommen sind.

Mittwoch, den 17. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause Hundegasse № 285. unweit des Kuhthors, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Eine Parthie mahagoni Fourniere von ganz vorzüglichem Holze.

Mittwoch, den 17. September 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Jantzen auf der Brücke am Seepackhofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

20 ganze Tonnen und einige 100/16tel frische Holl. Heringe von vorzüglicher Qualität, welche so eben mit Capitain H. H. Scholtens, Schiff de Juffrouw Henderika von Amsterdam hier angekommen sind.

Donnerstag, den 18. September 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Jantzen auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-Speicher das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

An nachfolgende fichtene Holzwaaren:
400 Stück 3 D. von 6 bis 40 Fuß Länge,
300 — 2 " " 20 " 30 " "
400 — $1\frac{1}{2}$ " " 16 " 20 " "
Breite 10 " 40 " "
200 — 1 D. " 10 " 20 " Breite 40 Fuß,
800 — $1\frac{1}{2}$ " " 12, Breite 6 bis 40 Fuß,
300 — 1 " " 12 bis 30 Fuß,
Kreuzhölzer $\frac{8}{8}$ und $\frac{6}{6}$ von diverser Länge.

In der Donnerstag den 18. September d. J. am englischen Damm an der Todtengässen-Ecke № 24. angesetzten Mobilien-Auction, werden zu gleicher Zeit des Morgens präcise halb 10 Uhr, auf dem Brauerraume, folgende Sachen verauctionirt werden:

7 Ender Haufenleinen verschiedener Länge, zusammen circa 250 Klafter, 15 Ender Kranzleinen verschiedener Länge, zusammen circa 400 Klafter, 8 neue und 4 alte Brustwinden, 4 hohe Winden mit Zubehör, 13 gebrauchte Kürzersägen, 2 Kanthaken, 2 Kuhfüße und mehrere gebrauchte Feilen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Drehergasse № 1350. sind 2 Drehbänke nebst gehörigem Werkzeuge, dazu auch ein großes Rad, Schneide- und Fugbank, einem Koffer und Kasten mit Eisen beschlagen, billig zu verkaufen.

Die besten weißen Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs ℔, Engl. Spermaceti-Lichte, 4, 6 und 8 aufs ℔, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, grüne Pommeranzen, süße Aepfelsinen, Ital. Kastanien, Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., Feigen, malagaer, smyrnaer und große Muscattrauben-Rosienen, neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in vollen Tonnen erhält man in der Gerbergasse № 63.

Prauster büchen Brennholz à 5 Rtl. pr. Klafter von 108 Cubikfuß, frei bis vor des Käufers Thüre ist zu haben Altschloß № 1671. J. C. Michaelis.

Türkisches Wasser oder Schönheitswasser zur Verschönerung der Haut, zur Vertreibung der rothen, Leber- und anderer Flecken des Angesichts, der Brust, Arme ꝛc., zur Erhaltung eines frischen jugendlicheren Ansehens, so wie auch die gelbeste Haut danach zart und weiß wird erhält man nur allein im Rähm Rittergassen-Ecke No. 1801. das Fläschchen zu 18 Sgr.

Marcus Liebermann Goldstein, in der Breitegasse № 1106., das 3te Haus vom 1sten Damm, empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publikum und Einem hohen Adel mit einem aus Leipzig assortirten Pelzwaarenlager, bestehend in geschmackvollen verschiedenen Damenpelzen mit Zobel-, Baum- und Steinmarder-Besätzen, für Herren: Biebermützen, Schuppenpelze mit feinen couleurten Tuch-Bezügen, Schlafpelze mit weißem und schwarzen Futter, wie auch von allen Sorten einzelne Felle, als: Schuppen-, Bären-, Zobel-, Baummarder-, Steinmarder und Barankenfellen, und außerdem von allem was zu diesem Behufe gehört. Da ich Einem hochgeehrten Publikum die billigsten Preise versichern kann, so darf ich mir schmeicheln mit einem zahlreichen Besuch beehrt zu werden.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Eigner Johann Radowski zugehörige in der Ohraschen Viehstätte gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches in einem Erbe mit 283 □R. 27 $\frac{10}{11}$ □F. eigen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 276 Rthl. gerichtlich

abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 10. October 1828, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Herrn Auctionator Bahrendt angesetzt. Es werden daher besitz- u. zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudicaion zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Herrn Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Jacob Schultzschen Concursmasse gehörige sub Litt. D. IV. 31. in Stuba belegene auf 2234 Rthl. 2 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 12. November 1828,
den 1. Januar und
den 18. März 1829, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Mitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Aufenthalt des Reinhold Jacobsen als Miterbe des Johann Schultz unbekannt, auch die bekannten Erben nicht legitimirt sind, so werden die etwanigen unbekannten Erben des Jacob Schultz, imgleichen der Reinhold Jacobsen hiedurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 8. August 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Salz-

Controlleur Roßkampfschen Nachlaßmasse gehörige sub Litt. A. XII. No. 4. b. belegene auf 456 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 22. November 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 22. August 1828.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Die After-Erbpachtsgerechtigkeit auf die durch den Contrakt vom 15. Juni 1801 et recognito den 23. November 1802 mit Consens der Königl. Westpreuß. Krieges- und Domainen-Kammer d. d. Marienwerder den 4. März 1802, von dem Erbpachts-Vorwerk Schwecin abgetrennte, im Königl. Domainen-Amte Putzig gelegene, dem Carl Heinrich Schrock gehörende, mit dem Flächeninhalt von angeblich 113 Morgen 100 □Ruthen magdeburgisch, durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 329 Rthl. abgeschätzte Pustkowie Dombrowe, ist im Wege der Exekution zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Lizitations-Termin auf den 3. November c. in der Gerichtsstube des Königl. Domainen-Amtes zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 25. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Bauergrundstück des Paul Jablonkowski zu Köln, gerichtlich auf 233 Rthl. gewürdigt, wird Schuldenhalber im Wege der Subhastation zum Verkauf gestellt, wozu der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr

im Dorfe Köln angesetzt ist. Zu diesem Termine werden annehmbare Käufer und alle welche an das Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch bei Verlust derselben vorgeladen.

Neustadt, den 22. August 1828.

Das Patrimonial-Gericht der Zalenze und Kölnschen Güter.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 217. Dienstag, den 16. September 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Wirklicher Ausverkauf von modernen Shawls und Tüchern. Um mit diesen Artikeln bis zum Herbst zu räumen, verkaufe ich die modernsten Doppel-Shawls und Tücher mit 2 bis 5 Rthl. unter den Fabrikpreisen. Zugleich empfehle ich **in beliebiger Auswahl und Ellenmaaß** ¾ breite Ginghams a 2½ Sgr. pr. Elle, Kleider- und Meubelcattune à 5 Sgr. moderne gestreifte Hosenzeuge a 4 Sgr., Bettbezüge à 5 Sgr. russische Leinwand à 5 Sgr., Bomsins à 3 Sgr., Damen-Taschentücher à 3 Sgr., 6/4 breiten couleurten Cambry a 3 Sgr., schwarze und couleurte Seiden- und Halbseidenzeuge, Stuhlmoirs, Stuffs, Piquée und alle Gattungen weiße Waaren zu den billigsten Preisen.

J. F. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Mit dem sehr billigen Verkauf von gattlichen Resten Stuffs, Merinos, Cattune, Ginghams und von mehreren andern Artikeln wird bei mir fortgefahren. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Behufs der Resubhastation des dem Einsaaßen Jacob Claaßenschen Eheleuten gehörig gewesenen, und von dem Einsaßen Martin Schütz für 2800 Rthl. meistbietend erstandenen Grundstücks Schönberg sub № 3., welches aus einem Wohnhause, Viehstalle, Scheune, Speicher, so wie 2 Hufen 13 Morgen 225 □Ruthen culmisch an Land besteht, und auf die Summe von 4121 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir die Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. Juli,
den 13. September und
den 13. November 1828

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf Gebotte aber, die nach dem Termine eingehen, nicht weiter gerücksichtiget werden wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 3. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Behufs der Auseinandersetzung der Claaß und Helena Wienßschen Erben, soll das zum Nachlaß gehörige, zu Platenhoff sub № 9. ganz dicht bei dem Markt-

flecken Tiegenhoff gelegene und von demselben bloß durch die Brücke über den Tiegefluß getrennte Cantonfreie eigenthümliche Mühlengrundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Garten, einer Bock-, Wind- und Mahlmühle und 4½ Morgen culmisch Land, in den Grenzen der Dorfschaft Rückenau, welches auf 2696 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich gerichtlich verkauft werden, und haben wir die Bietungstermine auf

den 23. Juni,
den 23. August und
den 23. October 1828

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen hat, und das die Taxe des Grundstücks jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden kann.

Tiegenhoff, den 25. März 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatente soll das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Patrimonialgerichts, in den adelich Boroschauschen Gütern belegene, dem Mühlenmeister Samuel Tergan zugehörige, zu Erbpachtsrechten verliehene Mühlengrundstück „die Engelsmühle" genannt, rückständigen Canons wegen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Dieses Grundstück besteht in einer Kornmahl-Mühle von 3 Gängen, nehmlich zwei Mahl- und einem Hirsengange und einer Schneidemühle mit einer Säge, welche beide oberschlächtig durch Wasser getrieben werden. Es gehört dazu an Ackerland ein unvermessener Flächeninhalt von ungefähr 100 Scheffel Aussaat an Winter- u. Sommergetreide; auch sind die darauf befindlichen nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude in mittelmäßigem baulichem Zustande.

Nach Inhalt der, dieser Subhastation zum Grunde liegenden Abschätzungs-Verhandlungen, welche mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in den gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können, beträgt die Taxe der Mühlen-, Wohn- und Wirthschaftsgebäude, imgleichen der Werke und Utensilien . . . . 1647 Rthl.

der Ertrag der Ländereien . . 123 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf.
und der, der Mühlen . . . . 123 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf.

in Summa 257 Rthl. 5 Sgr.,
die jährlichen Abgaben u. Lasten aber 262 Rthl. 23 Sgr.,

mithin ist ein Minderertrag von 5 Rthl. 18 Sgr. vorhanden.

Zur Lizitation haben wir die Termine auf

den 23. September,
den 28. October und
den 28. November 1828.

die beiden ersten in dem gewöhnlichen Geschäftszimmer des unterzeichneten Richters

hieselbst, den letztern, welcher peremtorisch ist, im herrschaftlichen Hofe zu Groß-Boroschau anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche sich als solche gehörig zu legitimiren im Stande sind, dazu mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach eingeholtem Consense der Grundherrschaft, und wenn sonst nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten, erfolgen wird.

Schöneck, den 31. Juli 1828.

Adeliches Patrimonialgericht von Boroschau.

Das den Mathias Czappschen Erben gehörende, in Polzin unter der Hypotheken-№ 5. gelegene, in einem Bauerhofe von angeblich 2 Hufen 7 Morgen 164 □Ruthen magdeburgisch bestehende, und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 365 Rthl. abgeschätzte Grundstück, ist Behufs der Erbesauseinandersetzung zur Subhastation gestellt, und ein peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 3. November d. J.

in der Gerichtsstube des Königl. Domainen-Amtes zu Czechoczin angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 29. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers des im Danziger Landrathskreise gelegenen adlichen Guts Groß Kleschkau No. 101. welches durch die im Jahr 1821 gerichtlich aufgenommene Taxe 17049 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 4. Juni,
den 6. September und
den 10. December 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 13. September 1828.

Alex. Brand, von Montrose, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Alexander, 149 T. Hr. Gerlach.
Daniel Banks, von Dundee, — — — Jessie Easson, 136 T. Hr. Albrecht.
James Thomson, von Bridlington, — — — 3 Friends, 123 T. a. Ordre.
Joh. M. Lurren, von Grangemouth — — Schoner, Martha, 74 N. Hr. Bencke.
Rich. Foot, von Plymouth, — — Sloop, Bochive, 56 T. Hr. Sörmann.
H. H. Scholtens, von Gröningen, k. v. Amsterdam, mit Stückgut, Kuff, Juff. Hendricka, 68 N. a. Ordre.
Jac. Edz. Scherpbier, von Pekela, k. v. Bremen, mit Ballast, Smack, de Vr. Jantje, 45 N. —
Jan H. Sterenberg, — k. v. Rotterdam, — — de Vrindshap, 39 N. —
Chr. Gaß, von Swinemünde, k. v. dort, — Brigg, George Canning, 203 N. —
Peter Palmer, von Southwold, k. v. Kiehl, — — Greyhound, 71 N. —
Nach der Rhede: Fr. Paul Behrend.
Gesegelt: Joh. Gottl. Spiel nach Bordeaux mit Holz.
Der Wind West.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 14. September 1828.

Gottfr. Spiegel, von Dermin, k. v. Rotterdam, mit Ballast, Schoner, Aurora, 75 N. a. Ordre.
J. J. Ulfers, von Emden, — — Brigg, de jonge Heere, 100 N. —
Fr. Wilh. Lönnies, von Stettin, — — — Irene, 133 N. —
F. Jac. Luitjens, von Lübeck, k. v. Schidam, — — Pallas, 120 N. —
Ten Feyes, von Schirmankog, k. v. Amsterdam, mit Stückgut, Smack, Maria, 44 N. —
James Young, von Shields, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Sirius, 154 N. Hr. Gibsone.
Der Wind Norden.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. September 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. 203 & 203½ Sgr.
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage 102 & — Sgr.
Hamburg, Sicht 45½ & — Sgr.
10 Tage - Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage Pari.
3 Woch. — 2 Mon. ½ pC. d.

	begehrt	ausgebot
Holl. ränd. Duc. neue	—	3 19
Dito dito dito wicht.	3 : 9	— Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5—20	5 : 20½
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—